

Eine gute Entscheidung: Der Tischler als Partner

Als Einrichtungsprofi trägt Ihr Tischler dazu bei, dass Sie sich in Ihren vier Wänden rundum wohl fühlen. So vermeidet er Raumluftbelastungen durch die richtige Auswahl von Materialien, fachgerechte Konstruktionen und professionelle Fertigungsverfahren. Mit seinen kreativen Ideen gestaltet er Einrichtungen, die im Einklang mit Ihren persönlichen Bedürfnissen stehen.

Es liegt was in der Luft ...?!

Sollte bei Ihnen zu Hause der Verdacht auf eine Innenraumbelastung bestehen, führt Ihr Tischler gerne Orientierungsmessungen durch und berät Sie. Erhärtet sich der Verdacht, muss ein Fachinstitut mit weiteren Untersuchungen beauftragt werden. Nach gewissenhafter Analyse und Feststellung der Ursachen erarbeitet der Tischler mit Ihnen individuelle Lösungsvorschläge.



Fachbetrieb für
Gesundes Wohnen

An diesem Zeichen erkennen Sie die qualifizierten Tischlerbetriebe für „Gesundes Wohnen“.



Fachbetrieb für
Gesundes Wohnen

Rund um das Thema Wohngesundheit:

Fragen beantwortet Ihnen gerne Ihr Tischler-Fachbetrieb für Gesundes Wohnen. Sie finden ihn unter www.wohnen-sie-gesund.de

Fachverband des Tischlerhandwerks Niedersachsen/Bremen

Baumschulenallee 12
30625 Hannover
Telefon: (05 11) 62 70 75 - 0
Telefax: (05 11) 62 70 75 - 13
E-Mail: info@tischlernord.de
www.tischlernord.de

IKK Niedersachsen

Günther-Wagner-Allee 23
30177 Hannover
Telefon: (05 11) 1 23 89-11 61
Telefax: (05 11) 1 23 89-11 69
E-Mail: service@ikk-niedersachsen.de
www.ikk-niedersachsen.de

Signal Iduna Bauspar AG

Kapstadtring 5
22297 Hamburg
Telefon: (0 40) 41 24-0
Telefax: (0 40) 41 24-66 22
E-Mail: uwe.koenecke@t-online.de
www.si-bauspar.de



Gesundes Wohnen

Beratung und Lösungen von Ihrem Tischler

tischlernord

IKK Niedersachsen

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

tischlernord

IKK Niedersachsen

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

Arthur Schopenhauer

Gesundheit und Wohlbefinden – wer wünscht sich das nicht? Überall sprießen Fitnesscenter und Wellness-Hotels aus dem Boden, Wohlfühlwochenenden erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und neue Wellness-Nahrungsmittel erobern den Markt. Das Thema Gesundheit erfährt wachsendes Interesse in der Gesellschaft.

Ein Trend, der natürlich auch vor der Wohnung nicht Halt macht. Zu Recht, denn 90% unserer Zeit verbringen wir in geschlossenen Räumen. Wie eine dritte Haut können sie Quelle des Wohlfühlens, aber auch Ursache von Belastungen sein.

Nicht zuletzt, weil Gesundheitsbelastungen durch Umwelteinflüsse zunehmen, steigt der Wunsch nach natürlichen Materialien, angenehmem Klima und sauberer Luft in den eigenen vier Wänden. Was aber ist die beste Wahl für die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden? Hier ist ein Einrichtungsprofi wie der Tischler gefragt. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in das weite Feld der Wohngesundheit geben und Ihnen helfen, den richtigen Partner auf dem Weg in ein gesundes, behagliches Zuhause zu finden.

Was macht das Wohlfühl-Wohnen aus?

Eine Grundvoraussetzung: das Raumklima

Wenn wir uns in einem Raum wohlfühlen, liegt es auch daran, dass Raumlufttemperatur, Oberflächentemperatur und relative Luftfeuchte stimmen.

Optimales Raumklima:

Raumlufttemperatur 18°–22°

Oberflächentemperatur 20°–23°

relative Luftfeuchte 40%–60%

Tipp: Lassen Sie das Raumklima von Ihrem Tischler prüfen. Er erkennt eventuelle Schwachstellen und hilft, sie zu beseitigen!

Gesund
wohnen –
unbeschwert
leben



Wie fit ist
meine
Wohnung?
Ihr Tischler
hilft Ihnen bei
der Antwort
und bietet
Lösungen.



Weitere Faktoren, die zu berücksichtigen sind:

Dazu gehören die Reinheit der Luft, der Schutz vor Lärm und eine Raumatmosphäre, die durch die Harmonie der Sinneseindrücke dem Wohlfühlen dient.

Atmen Sie durch: die Luftqualität

Die Reinheit der Luft kann beeinträchtigt werden durch

- Bakterien und Viren
- Stäube und Fasern
- Emissionen aus Baustoffen, Ausstattungsmaterialien und Möbeln

Manchmal hilft schon richtiges Lüften, um Konzentrationen zu reduzieren. In jedem Fall sollten emissionsarme Materialien eingesetzt werden.